

Inhalt:

Seite 1 - 2

Neue Direktion in der Generalzoll-
direktion

Seite 1

Erste Erfolge in der Lehre sichtbar

Seite 2

Neue Direktion in der Generalzoll- direktion



Zum 1. Mai 2021 ist es geplant: Die bisherige Abteilung D (FIU) der Direktion VIII (ZKA) soll eine eigene Direktion werden. Damit wird der Größe und der umfangreichen Aufgabenstellung der Financial Intelligence Unit (FIU) adäquat entsprochen. Die FIU wird zukünftig eine neu zu errichtende Liegenschaft in Köln Ossendorf beziehen. Hier sollen mehr als 400 AK untergebracht werden. Des Weiteren ist beabsichtigt, auch in Dresden einen zweiten Standort einzurichten, um dem geplanten weiteren Personalaufwuchs der FIU bis zum Jahr 2024 auf über 700 Beschäftigte Rechnung zu tragen. Dies wird zu gegebener Zeit – bei entsprechender Zustimmung des BMF- einen großen Aufwand auch bei der Personal- und Organisationsstelle der Direktion I auslösen. Abzuwarten bleiben aber zunächst die dem BMF hierzu noch vorzulegenden Vorschläge, deren Erarbeitung durch die AG „Stärkung FIU“ erfolgt. Vorsorglich hat Ludger

Berning (BDZ), Mitglied im Vorstand des GPR, in einer der laufend stattfindenden Besprechungen der AG „Stärkung der FIU“, woran auch der GPR stets teilnimmt, darauf aufmerksam gemacht, dass neben der weiteren Personalführung bei der FIU eben auch die Bereiche der DI dann mit weiterem Personal zu besetzen wären. Denn aufgrund des multidisziplinären Ansatzes der FIU müsste dann im erheblichen Maße auf externe Personalgewinnung gesetzt werden, was die Einrichtung vieler Auswahlkommissionen kurzfristig erfordern würde. Wichtig für die derzeitigen Angehörigen der FIU ist zu wissen, dass niemand - unabhängig von den abschließenden Ergebnissen und den BMF-Entscheidungen - der an den derzeitigen Standorten Köln und Görlitz Dienst verrichtet, seinen Standort verlassen muss, es sei denn, es ist der ausdrückliche Wunsch des oder der Beschäftigten. Die AG „Stärkung der FIU“ arbeitet in ständiger

Abstimmung eng mit der Leitung der GZD und dem BMF zusammen, so dass, auch bei einer neuen Organisationsstruktur ein abgestimmtes und zukunftssträchtiges Ergebnis erzielt werden und den Beschäftig-

ten ein verlässliches Arbeitsumfeld gegeben werden kann.

Aus Sicht der BDZ-Fraktion im GPR ist es notwendig, nach Abschluss des Personalaufwuchses, die dann

vorhandenen Geschäftsaushilfen wieder ihren originären Aufgaben zuzuführen. Der BDZ-geführte GPR wird die AG „Stärkung der FIU“ weiterhin eng begleiten.

Erste Erfolge in der Lehre sichtbar

Auf Initiative des GPR wurde die Arbeitszeit der Lehrenden in der DV Flex A Lehre an drei Informationsveranstaltungen durch den „Leuchtturm Arbeitszeit“ erläutert. Das Angebot wurde von den Lehrenden gut angenommen und es entwickelten sich lebhaft Diskussionen, die durch die speziellen Problematiken an den einzelnen Dienstorten des BWZ geprägt waren. Aus Sicht des BDZ-geführten GPR waren die Veranstaltungen ein Erfolg. Für die Lehrenden konnten Klarstellungen zu einzelnen Regelungen der DV Flex A Lehre (BWZ) erreicht werden, die bisher an den Standorten unterschiedlich ausgelegt wurden, wie:

- Dienstaussgleich wird durch die Fachgebietsleitungen gewährt,
- Anträge zu genehmigter Mehrarbeit sind unter Beachtung der rechtlichen Rahmenbedin-

gungen im Vorfeld möglich,

- Eine personenbezogene Leistungskontrolle durch Abgleich der erfassten Arbeitszeit mit geleisteten Unterrichtsstunden ist verboten,
- Krankmeldungen erfolgen bei den Fachgebietsleitern,
- Nach längerem Urlaub oder Krankheit kann der Lehrende nicht direkt (am ersten Tag) im Unterricht eingesetzt werden,
- In der Funktionszeit von Montag bis Freitag 09.00 – 16.00 Uhr ist die Anwesenheit eines Lehrenden nicht zwingend erforderlich,
- 30 Unterrichtseinheiten in der Woche stellen eine absolute Ausnahme und nicht die Regel dar, die Qualität der Lehre muss ebenso gesichert sein wie die Quantität

Diese Klarstellungen sind ein ers-

ter Schritt in die richtige Richtung und waren nur durch die Eingaben bei den Personalvertretungen möglich. Es zeigt sich, dass durch Engagement der Beschäftigten und Einschalten der Personalvertretungen Veränderungsprozesse auch in der Zukunft angestoßen werden können.

Die BDZ-Fraktion im GPR zeigt sich erfreut, dass die Verwaltung unseren Forderungen weitestgehend entsprochen hat. Die noch offenen Punkte, die weniger mit der konkreten Arbeitszeit zu tun haben – Personalgewinnung, Standortkonzept und Evaluierung der DV – werden wir weiterhin kritisch hinterfragen.